BAUKULTUR Zeitschrift des DAI

Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e.V.

2023 **3**

Wir planen das. Wir bauen das.

Schwerpunkte
Energieeffizientes Bauen
Bauen mit Holz

klima BAUKULTUR

IN DER GEGENWART ANGEKOMMEN

Umstrukturierung eines Kaufhauses in Annecy

Das in den 1970er Jahren gebaute Kaufhaus Galeries Lafayette in Annecy ist ein Kind seiner Zeit: Ohne Rücksicht auf die Umgebung und ohne Gefühl für Proportionen hat es seinen Stempel in der ansonsten relativ homogenen Stadt hinterlassen. In der Umstrukturierung und Erweiterung des Gebäudes sah das Pariser Büro Manuelle Gautrand Architecture die Chance, eine innovative Architektur zu schaffen, die genauso präsent, aber sicherlich kontextueller ist.

Am Stadtrand gelegen war das Einkaufszentrum seinerzeit vollständig auf die Ankunft mit dem Auto ausgerichtet. Ein ringförmiges Parkhaus umgab die innen liegenden Ladenbereiche, die ohne Bezug zur Umgebung mehr oder weniger versteckt lagen. Für die Kunden war einzig ein rundes voluminöses Parkhaus sichtbar, prägnant und kühn in der Form, aber aus heutiger Sicht unverhältnismäßig. Dennoch war das Gebäude im Laufe der Jahre zum Symbol geworden. Als mächtiger Orientierungspunkt in der Stadt wird es als Erbe der 1970er Jahre respektiert und nicht nur von den Stadtvätern als erhaltenswert eingestuft.

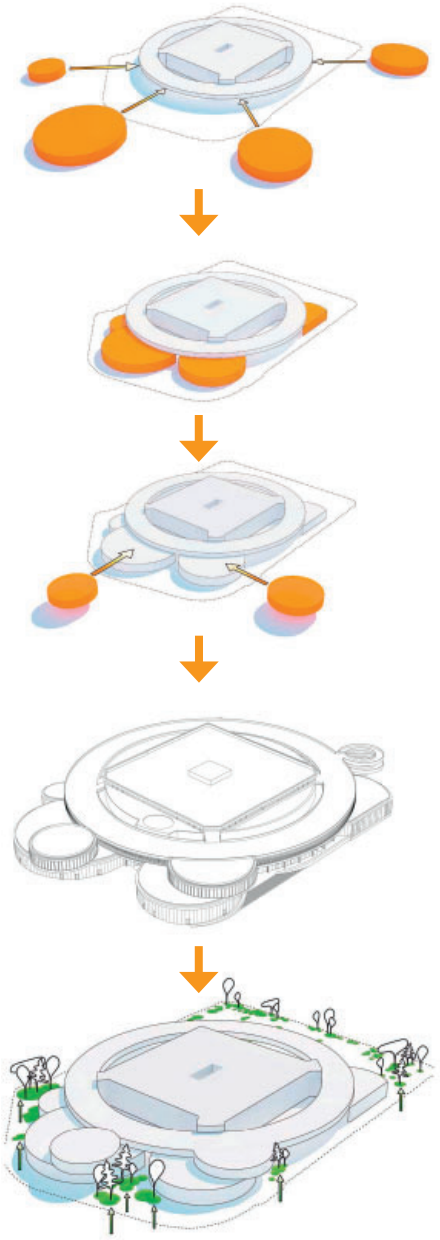
Transformation

Bereits 2011 wurden die Architekten beauftragt, ein Konzept zur Umstrukturierung und Erweiterung zu erarbeiten. Schon damals war aufgrund der zunehmenden Verdichtung der Innenstadt und seiner Randbezirke klar, dass das Kaufhaus „städtischer“ in Erschei-

rechts
Lichtdurchflutete Innenräume sorgen für eine hohe Aufenthaltsqualität

links
Die neu entstandenen Satelliten rücken bis an die Grundstücksgrenze heran, wodurch das Gebäude im Stadtraum sichtbarer geworden ist

rechts
Durch die Auslagerung von Flächen in die Satelliten konnte Platz für etwa 40 neue Geschäfte und Restaurants geschaffen werden



nung treten musste. 2019 nahmen die Planungen Gestalt an. Dabei wurde die ausdrucksstarke ursprüngliche Satellitenform nicht nur als Gestaltungsmerkmal aufgegriffen, sondern weiterentwickelt. Im Sommer 2023 wird das Gebäude eröffnet.

Menschlich und einladend

Zylinder mit unterschiedlichen Durchmessern schlüpfen wie zarte, kristalline Satelliten über und unter das vorhandene Volumen. Sie bilden eine Konstellation, bei der man nicht unterscheiden kann, welche Bereiche alt und welche neu sind. Das Projekt vermittelt den Eindruck absoluter Modernität. Auf der Westseite sind die Satelliten paarweise, teils versetzt, teils übereinander angeordnet. Dabei kragt das obere Volumen immer über das untere, um den Eindruck von Leichtigkeit und Bewegung zu betonen. Dadurch entstehen auf den oberen Satelliten Dachterrassen, während die darunterliegenden Räume vom Sonnenschutz profitieren. Zwischen den Satellitengruppen bilden die Eingangszonen kleine öffentliche Plätze – lebendige, lichtdurchflutete, bepflanzte Außenräume.

Lebendiges Fassadenbild

Die Fassaden sind vollständig verglast, um möglichst viel Tageslicht ins Gebäudeinnere zu lenken. Die schräg angeordneten, abwechselnd transparenten und matten Gläser erzeugen dabei das Bild einer gefalteten Fassade. Die Rahmen bestehen aus grau eloxiertem Aluminium. Die Schaufenster spielen mit diesen Falten, dramatisieren die entstehenden Reflexionen und erhöhen die Sichtbarkeit. Den Planern war es wichtig, „rückwärtige“ Fassaden zu vermeiden und stattdessen lebendige Schaufenster zu schaffen. Das Kaufhaus ist bei Tag und bei Nacht lichtdurchflutet.

Nachhaltigkeit

Das Projekt ist insofern nachhaltig angelegt, als dass das gesamte vorhandene Gebäude erhalten wurde. Abgesehen von einigen Trennwänden gab es praktisch keine Abrissarbeiten. Im Außenraum wurden die Verkehrsflächen entsiegelt, Regenwasser wird nun gesammelt und zur Bewässerung der Gründächer wiederverwendet. Zahlreiche Beete wurden bepflanzt. Die Innenräume werden möglichst natürlich beleuchtet, um den Einsatz von künstlichem Licht zu minimieren. All diese Maßnahmen führten dazu, dass das Projekt die Zertifizierung BREEAM Excellent erhalten konnte.

Manuelle Gautrand Architecture

Fotos: Luc Boegly

unten
Parkflächen, Gründächer, Einkaufszonen und Restaurants formen ohne Hierarchie ein gestalterisches Ganzes